



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 13 (1943)

5 (5.1.1943) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-306507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-306507)

Drei Liter Blond

Während der Friseur die Mähne meiner Bekannten unter die Schere nimmt, fällt mir auf, daß merkwürdig rötlich schimmernde Lichtreflexe darüber spielen. Dabei hatte ich ihre Haare als rabenschwarz in Erinnerung.

Von der kurfürstlichen Hofoper zum Mannheimer Amtsgericht

Seltene Wandlung des westlichen Schloßbaues / Der Opernbau brannte 1795 vollständig aus

Wie es hinter den großen, schwarzisernen Toren aussieht, die für den Westteil des Mannheimer Schlosses charakteristisch sind, hätte wohl schon mancher Vorübergehende gern gewußt. Als ein Anhängsel, schon im Äußeren dem Stil des Schloßbaues fremd, wurde 1903 der Neubau des Mannheimer Amtsgerichts an den Westflügel angelehnt.

Das Mannheimer Theaternuseum verfügt über einige Konstruktionspläne des Opernhauses und wir ersehen daraus, daß die technische Einrichtung, wie auch die Größe der Bühne für damalige Verhältnisse eine Spitzenleistung darstellte.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Eine neue Sondermarke

Die Deutsche Reichspost gibt zum „Tage der Briefmarkensammlung“ am 10. Januar eine Sondermarke zu 4+24 Reichspfennig heraus. Sie ist nach einem Entwurf des Kunstmalers Erich Meerwald in Berlin-Wilmersdorf hergestellt.

Selbst seinen Unfall mitverschuldet. Das Oberlandesgericht erklärte die Ansprüche des Klägers zu drei Vierteln als gerechtfertigt, da andererseits die Geschwindigkeit des Beklagten bei der mangelnden Sicht zu hoch war.

Mit dem EK. I wurde Obergeiz. Wilh. Mühl, Eintrachtsstraße 24, ausgezeichnet.

Das EK. II wurde Uffz. Walter Wolf, U. 4. 15, verliehen. Das Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern erhielt Uffz. Fritz Schneider, Wallstadt, Am Bahnhof 6.

Wir gratulieren. Heute kann seinen 99. Geburtstag Sekretär J. Sommer, Neckarau, Maxstraße 22, feiern.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiern die Eheleute Karl Hoppel und Frau Hilde, geb. Appel, Waldhof, Zeitwilsstraße 24, d. und Jakob Fink und Frau Margarethe, geb. Böllmann, Käpfertal, Gewerbestraße 26, und Philipp Hohl jr. und seine Ehefrau Käthe, geb. Spansel, II 6, 4.

Nach dem Wegzug des Hofes wurde es sehr still in diesen Räumen. Während der Belagerung 1795 flüchteten die Bewohner vor den feurigen in die Stadt vom Friedhofshügel hergeschleuderten Kanonenkugeln.

Mannheimer Jugend flugbegeistert

Aus Anlaß des vom NS-Fliegerkorps durchgeführten Schauluftwettbewerbs „Wer kennt diese Flugzeugmuster?“ sind beim NSFK-Sturm 9/80, Mannheim-Nord, Mittelstraße 46, so viele Arbeiten eingegangen, daß die Sichtung eine gewisse Zeit erforderte.

regener Betrieb und das Bestreben, unserer flugbegeisterten Jugend die Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie bei der Luftwaffe braucht, um dort als „ganze Kerle“ ihren Mann zu stehen und mitzuhelfen zum Endsieg über unsere Feinde.

Steuerfreie Veranstaltungen für Verwundete

Durch einen Erlass des Reichsinnen- und Reichsfinanzministers werden die Landkreise und Gemeinden ersucht, alle Veranstaltungen, die ausschließlich der Betreuung von Verwundeten dienen und deren Besuch für Verwundete unentgeltlich ist, von der Vermögenssteuer freizustellen.

Sonderlehrgang für Kriegsversehrt zur Vorbereitung auf die Reifeprüfung

Mitte Januar 1943 beginnt in Freiburg i. Br. wiederum ein sechsmonatiger Sonderlehrgang für Kriegsversehrt aus dem ganzen Reichsgebiet zur Vorbereitung auf die Reifeprüfung.

Jahresbilanz des Fachamtes Turnen

„Arbeiten und kämpfen“ war die Parole des Fachamtleiters M. Schneider für das Jahr 1942. In einem Rückblick auf 1942 kann er mit Genugtuung, Freude und Stolz feststellen, daß überall ehrlich gearbeitet und unverdrossen gegen alle Schwierigkeiten gekämpft wurde.

hier im Vordergrund. Es gilt, die 80 Prozent der im NSRL Leibesübung treibenden Frauen und Mädchen zu erhitzen und noch zu mehren. Die Sommerspiele zeigten eine Zunahme der Mannschaften um 17 Prozent.

Kurze Meldungen aus der Heimat

Eine alte Hofsiedlung zwischen Rhein und Brühl

Zu den, schon in früheren Jahrhunderten bekannten Hofsiedlungen in der Mannheimer Umgebung, gehört auch der Rohrbhof. Er hat eine besondere Beziehung zum nahen Rheinau und zugleich zum Dönnengebiet, das sich nördlich davon hinzieht.

Treibjagd erlegte der Sohn des Kreisjägersmeisters Hofmann (Mannheim) mit gutem Schuß ein starkes Wildschwein (Keller) im Gewicht von mehr als zwei Zentner, etwa vier- bis fünf-jährig.

Landau. Im Waldstück Winterberg erlegte der Waldhüter Josef Nikolaus zwei Wildschweine im Gesamtgewicht von drei Zentner.

Pirmasens. Das zwei Jahre alte Kind der Eheleute Friedrich stieß beim Spielen in der Küche gegen das Ablaufrohr, wodurch ein dort stehender Topf Kaffee, der frisch angebrüht war, umfiel und sich über das Kind ergoß.

Niederröden. Der siebenzehnjährige Sohn Josef des hiesigen Gastwirtes Hoffarth wurde von einem Personwagen erfaßt und unter die Räder gezogen.

Pfungstadt. Ein 82 Jahre alter Einwohner von hier, der seinen täglichen Spaziergang unternommen hatte, kehrte am Abend nicht mehr zurück. Am nächsten Tag fand man den Greis bewußtlos im Walde. Er ist kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus gestorben.

Kierberg (Saar). Der Einwohner Josef Dahler von hier rannte mit seinem Motorrad mit voller Wucht an einer Straßenkreuzung gegen einen Omnibus. Mit schweren Verletzungen mußte Dahler vom Platze getragen werden.

Angoraziegen in der Kurpfalz

Im Jahre 1763 machte der Fürst von Lichtenstein dem Kurfürsten Karl Theodor sieben Angoraziegen zum Geschenk. Dieser ließ die Tiere nach der herrschaftlichen Schäfer in Dossenheim bringen und versuchte durch Hinzuahme der besten inländischen Schafe eine Zuchtchäferlei zu begründen.

In dem Kriegswirren des Jahres 1618 waren die Erbesitzer des Hofes vertrieben worden. Da zogen sich die Bauern aus der Brühler Gegend zu den halbverfallenen Mauern und ihre Arbeit wird bald darauf mit dem Pfleger des Klosters Schönau in feste Satzung gebracht.

Nach mannigfachen Schicksalen ist heute der Rohrbhof, auf halbem Weg zwischen Rhein und Brühl gelegen, ein Erbbhof, umgeben von weiteren Bauernhäusern. Nach der Regulierung des Rheines haben die Fluten des Rheines für diese Flecken zwischen Fluß und Wald ihre Schrecken verloren.

b. Lampertheim. Bei einer in diesen Tagen im Lampertheimer Gemeindefeld stattgefundenen

